

LIEBE LESERINNEN UND LESER !

Am 24. und 25. April fand in unserer Gemeinde ein Seminar zum Thema „Brücken bauen“ statt. Ich hatte mich für dieses Seminar angemeldet, ohne genaue Vorstellungen zu haben, was mich dabei erwartet.

Aus der Einladung erfuhr ich, daß ein Referent aus dem Bereich Unternehmensberatung (Öffentlichkeitsarbeit) sowie 2 Gemeindepfarrer, tätig im Bereich Rundfunkjournalismus, die Klausurtagung leiten werden. Mein erster Gedanke war: wo bleiben die Menschen und kann man überhaupt die komplexe Zusammenarbeit einer religiösen Gemeinschaft mit den Maßstäben einer betriebswirtschaftlichen Kosten-Nutzen-Rechnung analysieren und verbessern?

Die Befürchtungen, die die Teilnehmer zu Beginn äußerten, lauteten dann auch u.a. - bestehende Strukturen sind zu „zäh“ und bremsen individuelle Aktivität - lebendige Mitarbeit ist nicht immer erwünscht - es werden zu viele Gremien gebildet, besser wäre effektives Handeln und zu viele Sparmaßnahmen verhindern teilweise eine „anziehende“ Gemeindegemeinschaft.

Man erwartet zukünftig - eine offene Aussprache über vorhandene Pro-

bleme - mehr Schonraum für Glaubensgespräche - gemeinsames Entdecken, Entwickeln und Fördern von Ideen. Das waren für mich schon wichtige Aspekte, die die Orientierung während der 2tägigen Tagung ein wenig durchschaubarer machten und die anfänglichen Befürchtungen verringerten.

In einzelnen Gremien wurde dann über die Organisation und Kommunikation in der Gemeinde gesprochen. Als Resümee dieser Gruppenarbeiten entwickelten sich 4 Projekte, die zur besseren Information und Kommunikation zwischen Kirchenkreis und Gemeinden beitragen sollen. Besonders interessant fand ich das Projekt „Kundenorientierung“, bei dem ich mich bereit erklärte mitzuarbeiten. In diesem Kreis wird nun überlegt, wie kann die „Firma Kirche“ herausfinden, was die einzelnen „Kunden“ wollen, und wie zufrieden sind die „Kunden“ mit dem Angebot der Kirche? In mehreren Treffen haben sich für uns schon einige Ansätze ergeben, und ich hoffe, daß eine intensive und lebendige Arbeit auf lange Sicht zu einem Ergebnis führt, das auch auf unsere Gemeinde umgesetzt werden kann.

Elvira Pralle

GEMEINDEBRIEF NR. 85

Herausgeber: Presbyterium der Ev.Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Str. 12-16, 52076 Aachen, ☎ 02408 / 3282 FAX 02408 / 6199 Verantwortlicher Redaktionskreis: Sybill Bauch (Gestaltung), Hannelore Ehrhardt, Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Günther Haack, Ute Hoffmann, Petra Jentgens, Elvira Pralle, Andreas Reiner, Hans-Jürgen Sünner. Druck: „WABe“ Druck, Aachen, Auflage: 2.850 Stck., Abgabe kostenlos.